

## Projektskizze

---

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel
D 25	Konsolidierung und Ertüchtigung der Geodateninfrastruktur der Polizei Bremen (GDI-PolHB)

### Projektkurzbeschreibung

Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes.

Im Gegensatz zu der aktuellen heterogenen Lage in Bezug auf Geodaten und Geoinformationssysteme, sollen durch das Projekt GDI-PolHB alle polizeirelevanten, raumbezogenen Informationen aktuell und strukturiert vorgehalten werden. Weiterhin sollen diese über standardisierte Schnittstellen und Webdienste mithilfe einer sinnvollen Server- und Netzarchitektur und einer einheitlichen GIS-Technologie allen Kolleginnen und Kollegen unter Berücksichtigung einer sinnvollen und datenschutzkonformen Benutzerberechtigungsverwaltung im Intranet (Web-GIS) und in Fachanwendungen zur Verfügung stehen.

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber (AG)</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Programmverantwortung (PGV)</b>
Senatorin für Finanzen, Ref. 02
<b>Projektverantwortung (PRV)</b>
Senator für Inneres
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
Polizei Bremen, Zentrale Technische Dienste, IT Planung und Entwicklung (ZTD 11)
<b>Projektleitung (PL)</b>
Dr. Simon Elfert (ZTD 11)

<b>Teilprojektleitungen (TPL)</b>
Miguel González Oubiña (ZTD 110)
<b>Sachbearbeitung (SB)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polizei: u.a. Martina Obermeyer (ZTD 110)</li> <li>• Fa. DISY: u.a. Dominik Kumer</li> <li>• Dataport: u.a. Meike Lobitz</li> </ul>

<b>Projektbeginn</b>	Q1 2018
<b>Projektende (geplant)</b>	Q2 2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

Geodaten und Geodatendienste werden bei der Polizei Bremen auf verschiedenen physikalischen Speichern in unterschiedlicher Qualität und Aktualität vorgehalten und über eine Reihe verschiedener GI-Systeme oder anwendungsinterner GIS-Module verarbeitet bzw. genutzt. Konkreter Handlungsdruck entsteht darüber hinaus durch den Wegfall eines zentralen GIS-Werkzeugs. Geodaten können nicht aktualisiert werden und das Programm wird vom Hersteller nicht länger unterstützt.

In den Jahren 2015/2016 wurde bei ZTD 110 ein Konzept zur Konsolidierung der Geodateninfrastruktur der Polizei Bremen (GDI-PolHB) entwickelt. Darin wurden die aktuellen Bedarfe an Geodaten bzw. -Dienste bei der Polizei Bremen strukturiert erhoben, Szenarien für die Gestaltung der zukünftigen GDI entwickelt, eine Marktsichtung vorgenommen und ein Entscheidungsvorschlag präsentiert.

Das vorliegende Projekt soll den entwickelten Entscheidungsvorschlag umsetzen.

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung in der wachsenden Stadt Bremen durch a) Verbesserung der internen Abläufe, b) optimale Nutzung bestehender Kapazitäten und c) einen funktionierenden Service im Bereich der Bürgerdienste. (Vgl. Senatsbeschluss)

Dazu:

- a) Durch die allgemeine Verfügbarkeit von Daten und Diensten werden interne Vorgänge schneller, qualitativ hochwertiger und transparenter. Mitunter entstehen technische Rahmenbedingungen, die bestimmte Abläufe erstmalig in der Polizei Bremen möglich machen.
- b) Durch die Zentralisierung der Geoinformationskompetenzen bei ZTD 110 werden Ressourcen in der Fläche freigesetzt, die bislang als Laien Systeme und Daten betreut haben. Aufwändige Aktualisierungen von verteilten Systemen entfallen durch die Konzentration auf ein (!) maßgebliches Framework.

- c) Das Projekt zielt v.a. auf interne Prozesse. Letztlich profitiert aber auch der Bürger durch potentiell beschleunigte und generell verbesserte Polizeiarbeit. Weiterhin können ggf. Bürgerfragen im Revier schnell und direkt beantwortet werden, da die maßgeblichen Informationen einfach und schnell im Intranet verfügbar sind.

### Ausgangslage für das Projekt

Das Thema Geodaten und Geoinformationssysteme (GIS) zieht sich durch nahezu alle Bereiche der Polizei Bremen. Neben Tatorten werden Einsatzmittel, Verkehrsunfälle, Bombenfunde und vieles mehr verortet und räumlich analysiert. Über die Jahre wurden für eine Vielzahl unterschiedlicher Anwendungen Software, Hardware und Daten beschafft, die zum Teil zentral über D-ZTD und zum Teil dezentral verwaltet und gewartet wurden.

Dabei wurden nur selten Synergien bzgl. Daten und Diensten genutzt, sondern vermehrt Redundanzen aufgebaut. Diese gewachsenen Strukturen bilden nun ein komplexes und intransparentes, wenngleich funktionales Geflecht. Der Pflegeaufwand wird auf diese Weise künstlich hoch- und teuer gehalten und Einsatzkräfte müssen mit teils veralteten Daten und Technologien arbeiten.

Insgesamt fehlte lange Zeit eine strategische Ausrichtung für dieses wichtige Querschnittsthema. Erst 2010 wurde von der D-ZTD das Konzept zur Einführung einer zentralen GIS-Technologie bei der Polizei Bremen vorgestellt. In der Folgezeit wurden mit der Beschaffung eines GIS-Servers und eines Aufsatzes zur Ertüchtigung von Datenbanken für Geodaten der Firma ESRI wichtige Weichen für eine zukunftsfähige und strategisch ausgerichtete Infrastruktur gestellt.

### Projektziele, Maßnahmen

Projektziele
<p>Projektziel 1: Konsolidierung und Qualitätssicherung</p> <p>Projektziel 2: Aufbau einer Auswerte-Datenbank</p> <p>Projektziel 3: Aufbau, Test und Evaluation einer Instanz der Cadenza-Plattform</p> <p>Projektziel 4: Auslagerung des Verfahrens zu Dataport</p>
Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
<p>Maßnahmen zum Projektziel 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierung und Qualitätssicherung vorhandener Geodaten (Basis- und Fachdaten) auf dem Filesystem der Polizei Bremen</li> <li>• Konsolidierung der Daten auf einer zentralen Polizei-Geo-Datenbank</li> </ul> <p>Maßnahmen zum Projektziel 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbaustufe I: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entwicklung einer ETL-Schnittstelle zwischen der Recherche-Datenbank des Vorgangsbearbeitungssystems Artus und einer zu entwickelnden Auswerte-Datenbank</li> <li>○ Entwicklung und Bereitstellung einer performanten Auswerte-Datenbank im Polizeinetz.</li> </ul> </li> </ul>

- Ausbaustufe II:
  - Prüfung und ggf. Anbindung weiterer Quellen an die Auswerte-Datenbank
  - Entwicklung einer Schnittstelle für die schnelle Einbindung von kleineren Datensätzen

Maßnahmen zum Projektziel 3:

- Beitritt zur Behördenkooperation VKoopUIS
- Durchführen einer Machbarkeitsstudie: Cadenza bei der Polizei Bremen mit drei Web-Anwendungen: Stadtplan, WED-Lagebild, VK-Anwendung
- Evaluation und ggf. Produktivbetrieb einer Instanz von Cadenza im Polizeinetz (dazu notwendig: Beitritt zum Projekt Cadenza der VKoopUIS)

Maßnahmen zum Projektziel 4:

- Abstimmung und Aufbau einer mehrstufigen System-Architektur bei Dataport (Test, QS, Produktion)
- Transition der Auswerte-Datenbank zu Dataport

### Nicht-Auftrag

Berührungspunkte gibt es zwischen den Projekten Geodateninfrastruktur und Data-warehouse. Die präferierte Lösung der Cadenza-Plattform besteht zu einem wesentlichen Teil aus einem mächtigen Reportingwerkzeug. Daher verschmelzen die Themen „Auswerte-Datenbank“ und „Datawarehouse (DWH)“ sowie die Themen „Räumliches Reporting“ und „Business Intelligence (BI)“.

Das vorliegende Projekt erstellt weder ein DWH noch stellt es eine vollwertige BI zur Verfügung. Allerdings kann im Zuge des Projektes die Anforderung an ein DWH bzw. eine BI auf den Prüfstand gehoben werden. Sollte das Reporting der Cadenza-Plattform den Bedürfnissen der Fachlichkeit genügen, muss die geschäftliche Rechtfertigung für die Einführung eines DWH bzw. einer BI hinterfragt werden.

Weiterhin ist die Erweiterung des polizeilichen GIS auf mobile Endgeräte nicht direkt Projektauftrag enthalten. Es werden Grundlagen gelegt, die eine spätere mobile Nutzung ermöglichen sollen. Konzeption und Umsetzung müssen jedoch separat erfolgen.

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	(= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	
	<b>M 1</b> Start des Projektes am 01.03.2018	
Beitrittsverhandlungen VKoopUIS		2

Entwicklung ETL-Schnittstelle		9
Konsolidierung und Qualitätssicherung vorhandener Geodaten und Dienste	<b>M 2</b> Abschluss der Backend-Arbeiten am 30.04.2018	10
Entwicklung Auswerte-Datenbank	<b>M 3</b> Bereitstellung einer Auswerte-Datenbank am 31.05.2018	8
Machbarkeitsstudie Cadenza bei der Polizei Bremen inkl. Wirtschaftlichkeitsstudie	<b>M 4</b> Evaluationsbericht der Machbarkeitsstudie am 31.08.2018	15
Testbetrieb der Cadenza-Plattform bei der Polizei Bremen		4
Planung der Verfahrenstransition zu Dataport		8
Aufbau der System-Architektur und der Cadenza-Plattform bei Dataport	<b>M 5</b> Gerüst für die Transition zu Dataport steht bereit am 31.12.2018	4
Ggf. Anbindung weiterer Quellen an die Auswerte-Datenbank		4
Entwicklung einer Schnittstelle für die schnelle Einbindung von kleineren Datensätzen	<b>M 6</b> Erreichen der Ausbaustufe II am 28.02.2019	3
Transition der Cadenza-Plattform zu Dataport	<b>M 7</b> Betrieb der Cadenza-Plattform bei Dataport am 01.03.2019	12
Testbetrieb der Cadenza-Plattform bei Dataport		3
Planung der Transition der Auswerte-Datenbank zu Dataport		8
Transition der Auswerte-Datenbank zu Dataport	<b>M 8</b> Betrieb der Auswerte-Datenbank bei Dataport am 01.05.2019	2
Testbetrieb und Evaluation des Projekts		8
	<b>M 9</b> Ende des Projektes am 31.07.2019	
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstleistungen Fa. DISY</li> <li>• Projektleistungen Dataport</li> <li>• Hardware-Services + TVM (Dataport)</li>   <li>• Kooperationsbeiträge (VKoopUIS, Cadenza)</li> </ul>	<p>23 T€</p> <p>22 T€</p> <p>40 T€ (p.a.)</p> <p>40 T€ (1. Jahr nach erfolgreicher Evaluation)</p> <p>73 T€ (Folgejahre)</p>
<b>Sonstige</b>	

### Wirtschaftlichkeit

Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung wird als Teil der Machbarkeitsstudie in die Evaluation der Machbarkeitsstudie einfließen.

### Berichtswesen

Die Projektleitung berichtet quartalsweise (Status, Sachstand, Zeitmanagement) oder anlassbezogen (Risikoerhöhung oder -eintritt) dem Senator für Inneres.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

**Projektleitung, Polizei Bremen – ZTD 11, Dr. Elfert**

---